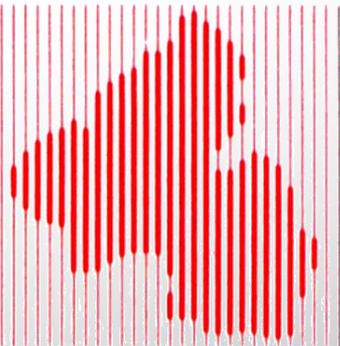


Gemeinde- und
Städtebund
Rheinland-Pfalz



GStB

Umsatzsteuerpflicht Jagdgenossenschaften ab 2017

Grundsätze

- **Bislang** § 2 Abs.3 UStG Umsatzsteuerpflicht bei BgA oder land- u. forstwirtschaftl. Betrieb (wirtschaftliche Betätigung)
- Ab **1.1.2017** wird § 2 Abs.3 durch § 2 b UStG abgelöst
 - Danach Umsatzsteuerpflicht, wenn eine hoheitliche Tätigkeit zu Wettbewerbsverzerrungen führt oder
 - bei Leistungen außerhalb des Hoheitsbetriebes (Jagdpachtverträge sind zivilrechtliche Verträge)
 - Jagdgenossenschaften unterfallen § 2 b Abs. 4 Nr. 5 UStG (Verweis auf RiLi 2006/112 –Art. 13 Abs. 1 Unterabs. 3 Nr. 12 - Umsätze der Genossenschaften)

Neuregelung ab 2017

- **Eigenjagdbezirk:** schon bislang Umsatzsteuerpflicht
 - Zuordnung land-u. forstwirtschaftlicher Betrieb
 - Unternehmerische Tätigkeit
 - Regelsteuersatz 19%

- **Gem. Jagdbezirk:** Keine Umsatzsteuerpflicht
 - Keine Zuordnung land-u. forstwirtschaftlicher Betrieb/Betrieb gewerblicher Art
 - Keine unternehmerische Tätigkeit, daher
 - nicht steuerbare Vermögensverwaltung

Zukünftige Rechtslage

- **Alle Umsätze** (Jagdpachteinnahmen, Wildschadensverhütungspauschalen, etc.) der Jagdgenossenschaften sind ab 01. Jan. 2017 steuerpflichtig;
- Ausnahme Wildschadensersatz = Schadensersatz
- **Steuerschuldner:** Jagdgenossenschaft
- **Steuersatz:** Regelsteuersatz 19%
- **Kleinunternehmerregelung:** Anwendbar
- **Vorsteuerabzug:** Möglichkeit grundsätzlich gegeben



Exkurs: Kleinunternehmer

- **EXKURS Kleinunternehmerregelung:**
- § 19 Abs. 1 UStG wenn der **Gesamtumsatz** im Vorjahr **17.500 €** nicht überschritten hat und
- im laufenden Jahr **50.000 €** voraussichtlich nicht überschreiten wird.
- Beträge sind Bruttobeträge: Bezogen auf 2016 nicht mehr als 14.705,88 € netto (alle Umsätze, nicht nur Jagdpacht)
- **Umsatzsteuer und Vorsteuerabzug:** : Entfällt
- Möglicher Verzicht auf Kleinunternehmerregelung durch Steuererklärung

EXKURS

Vorsteuerabzug

- **EXKURS Vorsteuerabzug:**
- **Grundsatz: Ohne Umsatzsteuer kein Vorsteuerabzug:**
- **Beispiel:** Übertragung Durchführung Wegebau von Gemeinde auf die Jagdgenossenschaft
- Problem: Der Leistungsaustausch zwischen Jagdgenossenschaft und Gemeinde. Erfolgt dieser kostenneutral gegenüber der Gemeinde (Schenkung), mindert dies den Vorsteuerabzug der Jagdgenossenschaft im Hinblick auf den Wert der erbrachten Leistung

Optionserklärung

- **Bis 31.12.2016** galt altes Recht (**keine Umsatzsteuerpflicht**)
- **Optionserklärung:** Anwendung altes Recht bis 31.12.2020 (Übergangsregelung)
- **Zuständigkeit:** Finanzämter
- Abgabe: Bis 31.12.2016 (Ausschlussfrist)
- Handelnde: Beschluss in der Jagdgenossenschaft
- Jagdgenossenschaftsversammlung
- **Jagdvorstand** (bei Übertragung gem. Satzung)
 - Informationspflicht Jagdvorstand



Optionserklärung

- **Übertragene Verwaltungsgeschäfte:**
Gemeinde kann keine eigene Entscheidung treffen!
- Verwaltung kann Erklärungen bündeln und gesammelt an FA weiterleiten (**Beauftragter**)
- Formblatt: <https://www.ifst-rlp.de/home/vordrucke/umsatzsteuer/sonstige/index.html>
- Optionserklärung kann **einmalig widerrufen** werden

Optionserklärung

- **Empfehlung GStB:** Abgabe der Optionserklärung
- **Formulierungsvorschlag GStB:**
„Hiermit erklärt die Jagdgenossenschaft XY dass sie – vorbehaltlich eines etwaigen Widerrufs – für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 01. Januar 2021 ausgeführte Leistungen weiterhin § 2 Abs. 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung anwendet“
- **Ab 1.1.2021** besteht grundsätzliche **Steuerpflicht!**



Empfehlung Jagdpachtverträge

- **Übertragung** der **Umsatzsteuerlast** auf **Jagdpächter** im Jagdpachtvertrag
- Formulierung **Musterjagdvertrag GStB** verwenden
- **Befürchtung:** Minderung der Jagdpachteinnahmen durch geringe Flächenpacht
 - Zusätzliche Belastung Jagdgenossenschaften
- **Gemeinsames Anschreiben** GStB u. Bauernverbände an die Finanzministerin
- Jagden selbstbewusst verpachten
- **Ggf. Alternativen (Regiejagd) prüfen**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**